



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Ausweichstellen für die Bürgenstockstrasse

Der Regierungsrat beantragt den Bau von Ausweichstellen für die Bürgenstockstrasse. Der Bergstrassencharakter und das tiefe Geschwindigkeitsniveau sollen beibehalten werden. Die Projektkosten betragen 4.15 Mio. Fr. Die Realisierung erfolgt voraussichtlich bis ins Frühjahr 2017 zur Eröffnung des Bürgenstock Resorts.

Mit den umfangreichen Investitionen in die Infrastruktur des Bürgenstock Resorts wird ein einmaliges Tourismusangebot in der Zentralschweiz geschaffen. In diesem Zusammenhang wird der Bürgenstock ebenfalls besser mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Zusammen mit zusätzlichem motorisiertem Individualverkehr ist mit Mehrverkehr auf der Bürgenstockstrasse zu rechnen. Zudem haben sich in den letzten Jahrzehnten die Siedlungen Fürigen und Obbürgen weiterentwickelt. Damit zur Eröffnung des Bürgenstock Resorts die verkehrliche Erschliessung über die Bürgenstockstrasse sichergestellt werden kann, sind bauliche Massnahmen unausweichlich.

Verkehrskonzept

Die Bürgenstockstrasse dient den Anwohnern des Sommerweidquartiers, von Fürigen und Obbürgen sowie dem Bürgenstock Resort als einzige Erschliessungsstrasse. Die alternative Erschliessung über Ennetbürgen ist nicht möglich, da kein öffentlicher Zugang besteht. Von Stansstad nach Obbürgen ist die KV5 Bürgenstockstrasse eine Kantonsstrasse. Sie erfüllt in erster Linie eine Erschliessungs- sowie Verbindungsfunktion. Der Verkehr setzt sich aus Personwagen, landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Last- und Lieferwagen (Anlieferung, Reisebusse und Busse des ÖV) zusammen. Der Mehrverkehr nach Inbetriebnahme des Resorts wird gemäss Verkehrsgutachten ca. 500 Fahrten pro Tag betragen. Prognostiziert wird ein Verkehr von ca. 3'600 Fahrten pro Tag. Der Schwerverkehrsanteil wird sich minimal erhöhen (von 1.0% auf 1.2%).

Ausweichstellen auf dem ganzen Strassenabschnitt

Der bauliche Zustand der Strasseninfrastruktur erfüllt grundsätzlich die verkehrlichen Anforderungen. Mit den knappen Strassenbreiten werden die Fahrbahnränder aber oft überfahren. Trotzdem wird auf einen Vollausbau verzichtet. Der Bergstrassencharakter soll beibehalten werden. Deshalb schlägt der Regierungsrat einen moderaten Ausbau mit Ausweichstellen vor. Nicht auf der ganzen Strecke können alle Fahrzeugarten miteinander kreuzen; deshalb werden auf Sichtdistanz total 33 Ausweichstellen geplant. In den Ausweichstellen wird der Begegnungsfall Bus/Bus, Bus/Lastwagen oder Lastwagen/Lastwagen ermöglicht.

Das generelle Projekt mit Stand eines Massnahmenkonzeptes wurde den Anstössern im Frühjahr 2016 präsentiert. Anschliessend fand die öffentliche Auflage statt. Eine Einwendung betreffend Geschwindigkeitsreduktion konnte nicht gütlich bereinigt werden. Der Regierungsrat will das heutige Geschwindigkeitsregime jedoch beibehalten und beantragt deshalb dem Landrat die Abweisung dieser Einwendung. Mittels Etappierung wird die Beeinträchtigung des Verkehrs während dem Bau verringert. Die geplante Bauzeit dauert vom Herbst 2016 bis Frühjahr 2017. Vorgängig wird das Ausführungsprojekt öffentlich aufgelegt.

Finanzierung der Ausweichstellen

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat die Genehmigung des generellen Projekts mit Ausweichstellen und des zugehörigen Objektkredites in der Höhe von 4.15 Mio. Franken. Insgesamt werden 33 Ausweichstellen erstellt. Zu den Massnahmen gehören auch der Ersatz von Bepflanzungen und das Niederhalten von Bestockungen, Felssicherungen und Verbesserungen für die Fussgänger bzw. Wanderer entlang der Bürgenstockstrasse. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt wegen dem Innerortsabschnitt „Sommerweid“ voraussichtlich 200'000 Franken.

RÜCKFRAGEN

Landammann Hans Wicki, Baudirektor, Telefon 041 618 72 02, erreichbar am 19. Mai 2016 zwischen 10.30 und 11 Uhr.

Stans, 19. Mai 2016